

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	4	Konzernabschluss der Vossloh AG	103
Jahresübersicht 2019	8	Gewinn- und Verlustrechnung	104
Die Vossloh-Aktie	10	Gesamtergebnisrechnung	104
Fokussiert. Dynamisch. Grün.	12	Kapitalflussrechnung	105
Bericht des Aufsichtsrats	26	Bilanz	106
Erklärung zur Unternehmensführung/ Corporate-Governance-Bericht	31	Eigenkapitalveränderungsrechnung	107
Zusammengefasster Lagebericht	37	Konzernanhang Segmentinformationen nach Geschäfts- bereichen und Geschäftsfeldern	108
Geschäft und Rahmenbedingungen	38	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	160
Wirtschaftsbericht	40	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	161
Wirtschaftliches Umfeld	40	Service	
Ertragslage	41	Termine 2020/2021	168
Finanzlage und Investitionen	45	Glossar	169
Vermögenslage	47	Adressen	170
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	48	Konzern-Kennzahlen über 10 Jahre	171
Geschäftsentwicklung Core Components	49		
Geschäftsentwicklung Customized Modules	51		
Geschäftsentwicklung Lifecycle Solutions	52		
Vossloh AG – Analyse des Jahresabschlusses	53		
Vergütungsbericht	55		
Übernahmerechtliche Angaben nach § 289a Abs. 1 HGB und § 315a Abs. 1 HGB	60		
Mitarbeiter	63		
Forschung & Entwicklung	65		
Risiko- und Chancenmanagement	68		
Verweis auf die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB	76		
Prognosebericht	77		
Nichtfinanzielle Konzernklärung	80		

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Liebe Leserrinnen und Leser,

2019 war ein herausforderndes und ereignisreiches, aber vor allem auch ein erfolgreiches Geschäftsjahr für Vossloh. Der Umsatz im Kerngeschäft lag im Rahmen der Erwartungen, das um Sondereinflüsse bereinigte EBIT sogar leicht darüber. Sowohl der Auftragseingang als auch der Gewinn wichtiger, langfristiger Rahmenverträge geben Anlass zu einem selbstbewussten Blick in die Zukunft. Neu erworbene Geschäfte wurden sehr erfolgreich in unser Kerngeschäft integriert, strategisch bedeutsame Partnerschaften wurden begründet, und für unser in Kiel ansässiges Geschäft mit Rangierlokomotiven wurde ein Kaufvertrag unterzeichnet. Parallel dazu haben wir das abgelaufene Geschäftsjahr genutzt, um unsere Ertrags- und Eigenfinanzierungskraft durch ein ganzes Bündel von Maßnahmen zu stärken und Vossloh fit für die Zukunft zu machen. Bitte werfen Sie mit mir im Folgenden einen etwas detaillierteren Blick auf die einzelnen Themen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir den Konzernumsatz von 865,0 Mio.€ auf 916,4 Mio.€ deutlich steigern. Während der Umsatz im Geschäftsbereich Customized Modules trotz der unterjährigen Veräußerung einer US-amerikanischen Tochtergesellschaft im Jahresvergleich nahezu konstant blieb, konnten die beiden anderen Geschäftsbereiche ihr Umsatzniveau jeweils nennenswert steigern. So legte der Bereich Core Components mit Schienenbefestigungssystemen unter anderem in China sowie in der Region Nordamerika zu und profitierte im Geschäft mit Betonschwellen vor allem von der Ende 2018 abgeschlossenen Akquisition des australischen Marktführers Austrak. Im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions trug der ebenfalls 2018 abgeschlossene Erwerb von mehreren Fräsen maßgeblich zum Ausbau des Geschäftsvolumens bei.

Vor dem Hintergrund des 2019 initiierten und in weiten Teilen auch schon umgesetzten Maßnahmenprogramms haben wir uns entschieden, im vorliegenden Geschäftsbericht zusätzlich zum unbereinigten EBIT auch ein EBIT nach Eliminierung von Einmaleffekten auszuweisen. Dies dient dem Ziel, Ihnen im Sinne maximaler Transparenz einen Blick auf die tatsächliche operative Ertragskraft von Vossloh zu ermöglichen. Das bereinigte EBIT belief sich im Berichtsjahr auf 55,7 Mio.€ und lag damit sowohl leicht über dem berichteten Ergebnis 2018 (54,2 Mio.€) als auch über den zuletzt kommunizierten Erwartungen für 2019. Die Einmaleffekte aus dem Maßnahmenprogramm beliefen sich 2019 auf 93,3 Mio.€ und betreffen zu etwa einem Drittel Aufwendungen im Zusammenhang mit der Freisetzung von Mitarbeitern sowie mit dem verbleibenden Teil ganz überwiegend Wertberichtigungen und Abgangsverluste aus der Trennung von nicht profitablen Aktivitäten. Das Maßnahmenprogramm wurde in der vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019 komplett verarbeitet, soweit dies nach den einschlägigen Rechnungslegungsregeln zulässig ist. Die Umsetzung einzelner Maßnahmen und die damit verbundenen Mittelabflüsse reichen allerdings noch in das Jahr 2020 hinein.



„Wir haben 2019 genutzt, um Vossloh fit für die Zukunft zu machen.“

Oliver Schuster Vorsitzender des Vorstands

Insgesamt war und ist das Maßnahmenprogramm ein wichtiger Schritt für Vossloh auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Flankierend zu einem nennenswerten Personalabbau im Kerngeschäft und einer grundlegenden Reorganisation von Teilen unserer Produktionslandschaft kommt hierbei vor allem dem Ausstieg aus dem jahrelang verlustträchtigen amerikanischen Weichengeschäft erhebliche Bedeutung zu. Eine dort ansässige Konzerngesellschaft wurde komplett veräußert, aus einer weiteren wurden alle operativen Vermögensgegenstände verkauft. Die Mittelzuflüsse aus diesen Transaktionen reichen aus, um das gesamte Maßnahmenprogramm vollständig zu finanzieren. Letztendlich haben wir damit ohne den Einsatz zusätzlicher finanzieller Mittel die Grundlage für eine deutliche Steigerung unserer künftigen Profitabilität und Eigenfinanzierungskraft geschaffen.

Ein weiteres Highlight des Geschäftsjahres 2019 war zweifellos das Vertrauen unserer Kunden in unsere Produkte und Dienstleistungen, gemessen an Bestellungen und Rahmenverträgen. So haben wir beispielsweise einen weiteren Großauftrag in China für Schienenbefestigungssysteme im Wert von rund 40 Mio.€ gewonnen. Zudem konnten wir im zweiten Quartal den Gewinn langfristiger Rahmenverträge für Weichenkomponenten in Schweden und Italien mit einem gesamten Umsatzvolumen von rund 100 Mio.€ bekannt geben. Erst die hieraus erfolgenden Abrufe werden im Auftragseingang ausgewiesen. Die Rahmenverträge sind daher nur zu einem geringen Anteil im Auftragseingang 2019 enthalten. Im bedeutsamen chinesischen Markt haben wir durch die Gründung eines Joint Ventures zur Produktion von Komponenten von Schienenbefestigungssystemen unsere Wertschöpfungstiefe erhöht und zugleich Zugang zu bislang in China nicht adressierbaren Marktsegmenten erhalten. All diese Themen werden unser Kerngeschäft zusätzlich stärken und bilden eine gute Basis für organisches Wachstum in der Zukunft.

Abgesehen von den positiven Entwicklungen in unserem Kerngeschäft konnten wir 2019 auch bei der Veräußerung von Vossloh Locomotives einen wichtigen Schritt vorankommen. Am 26. August 2019 wurde ein Vertrag über die Veräußerung dieses Geschäfts an eine Tochtergesellschaft der China Railway Rolling Stock Corporation (CRRC) unterzeichnet. Mit CRRC wurde für Vossloh Locomotives ein sowohl technisch als auch finanziell starker Partner gefunden, um das Geschäft zukunftssicher auszurichten, Synergien zu nutzen und den Standort zu sichern. Der Verkauf gibt uns Stabilität und beendet den langjährigen Abfluss von Mitteln, die im Kerngeschäft dringend benötigt werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts waren noch nicht alle behördlichen Freigaben erteilt. Ein Vollzug der Transaktion wird kurzfristig erwartet. Die Transformation zu einem reinen Anbieter der Bahninfrastruktur wird dann abgeschlossen sein.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, der Bahntechnikmarkt verändert sich derzeit mit einer enormen Geschwindigkeit. Megatrends wie Bevölkerungswachstum, Globalisierung und Urbanisierung erfordern unausweichlich den Transport von immer mehr Menschen und immer mehr Gütern. Gleichzeitig gewinnt das Thema Nachhaltigkeit stetig an Bedeutung und rückt die Bahn als besonders umweltfreundliches Transportmittel ins Zentrum der Aufmerksamkeit. In vielen Ländern stoßen Schienennetze an ihre Kapazitätsgrenzen, weil der Ausbau der Bahninfrastruktur mit dem steigenden Verkehrsaufkommen nicht Schritt halten kann. Die Steigerung der Verfügbarkeit vorhandener Fahrwege wird folglich zum zentralen Anliegen der Netzbetreiber. Und hier kann Vossloh seine einzigartigen Stärken ausspielen. Durch unser umfassendes Verständnis der Physik des Fahrwegs Schiene, gepaart mit unserem breiten Serviceportfolio, helfen wir unseren Kunden, ihre Instandhaltung zu optimieren. Smarte Infrastruktur, Asset-Monitoring und Digitalisierung des Fahrwegs Schiene sind die Mittel, um dieses Ziel zu erreichen. Basierend auf der Kenntnis des heutigen und der Prognose des künftigen Zustands des Fahrwegs kann Vossloh dem Kunden nicht nur Empfehlungen zur optimalen Instandhaltung geben, sondern diese Arbeiten auch gleich noch selbst anbieten und ausführen. Parallel arbeiten wir daran, unsere Instandhaltungsfahrzeuge mit Messtechnik auszustatten. So werden wir künftig nicht nur über stationäre Sensorik am Fahrweg, sondern auch aus unseren zahlreichen Überfahrten wertvolle komplementäre Informationen über den Zustand des Systems Schiene erhalten – ein weiterer bedeutsamer Wettbewerbsvorteil unseres Unternehmens.

Um den künftigen Herausforderungen gewachsen zu sein, braucht Vossloh neben technischer Exzellenz aber vor allem auch eine stabile finanzielle Basis. Es ist unser Anspruch und wir haben die Grundlage dafür geschaffen, mittelfristig zweistellige EBIT-Margen in sämtlichen Geschäftsbereichen des Vossloh-Konzerns zu erzielen, um so den finanziellen Handlungsspielraum für das künftige Wachstum von Vossloh in einer zunehmend digitalen Bahnwelt zu gewährleisten. An diesem Ziel arbeiten wir mit aller Kraft. Bereits im Jahr 2020 erwarten wir eine spürbare Erhöhung der Profitabilität verglichen mit der bereinigten EBIT-Marge 2019. Wir prognostizieren für das Geschäftsjahr 2020 einen Konzernumsatz zwischen 900 Mio.€ und 1 Mrd.€. Die vorgenommenen Portfoliobereinigungen im amerikanischen Weichengeschäft können aus heutiger Sicht im Vossloh-Konzern auf der Umsatzseite durch operatives Wachstum im übrigen Geschäft vollständig kompensiert werden. Die EBIT-Marge dürfte auf dieser Basis zwischen 7 % und 8 % liegen. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 12 % bis 13 % und ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Angesichts dieser positiven Aussichten und im Sinne einer kontinuierlichen Beteiligung unserer Aktionäre am Erfolg des Unternehmens schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, für das Geschäftsjahr 2019 erneut eine Dividende je Aktie von 1,00 € auszuschütten.

Vossloh ist bestens aufgestellt, die selbst gesteckten Ziele zu erreichen. „Fokussiert. Dynamisch. Grün.“ ist das Motto des Geschäftsberichts 2019 und zugleich der Anspruch, mit dem wir uns den großen strategischen Herausforderungen stellen, die vor uns liegen. Beim Thema Nachhaltigkeit sind wir im Bewusstsein um die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt und Gesellschaft seit Beginn dieses Jahres dem UN Global Compact beigetreten. Durch die Unterstützung der Prinzipien des UN Global Compact verdeutlichen wir unseren Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele bis 2030. Aus den insgesamt 17 Entwicklungszielen haben wir sechs Ziele definiert, auf die unsere Handlungen den größten Einfluss haben und auf die wir unser Engagement fokussieren. Wir wünschen uns, dass Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken und uns auf unserem Weg begleiten. Mein Kollege Dr.-Ing. Karl Martin Runge und ich werden alles daransetzen, Ihr Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Für den Vorstand



Oliver Schuster
CEO



Dr.-Ing. Karl Martin Runge
(Mitglied des Vorstands)

Oliver Schuster
(Vorsitzender des Vorstands)

Jahresübersicht 2019

Q1 2019

Vossloh integriert das neu erworbene Schienenfräsengeschäft erfolgreich in die Tochtergesellschaft Alpha Rail Team im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions und baut damit die bereits bestehende Aktivität deutlich aus; Vossloh steigt zu einem führenden Anbieter für das Schienenfräsen im europäischen Markt auf.

Q2 2019

Dr.-Ing. Volker Kefer legt sein Mandat nieder. Ulrich M. Harnacke, seit 2015 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Vossloh AG, wird vom Aufsichtsrat zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Neues Mitglied – und Vorsitzender – des Prüfungsausschusses wird Dr. Bernhard Düttmann.

Im April wird die Vossloh Services France gegründet. Mit einer gemeinsamen Serviceeinheit aus Mitarbeitern der Geschäftsbereiche Lifecycle Solutions und Customized Modules begegnet Vossloh der stetig wachsenden Nachfrage nach Dienstleistungen rund um die Schiene.

Vossloh gibt den Gewinn mehrjähriger Rahmenverträge in Schweden und Italien bekannt. In Schweden wird Vossloh in den kommenden Jahren Weichenkomponenten an Trafikverket, das schwedische Zentralamt für Verkehrswesen, liefern. Das gesamte Umsatzvolumen inklusive der Optionen beträgt mehr als 75 Mio.€. In Italien werden Weichenkomponenten und -systeme für Hochgeschwindigkeitsstrecken an die italienische Staatsbahn Rete Ferroviaria Italiana (RFI) ausgeliefert. Dieser Rahmenvertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren und ein Umsatzvolumen von etwa 25 Mio.€.

Der Vorstand beschließt wesentliche Eckpunkte eines Maßnahmenprogramms zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität sowie zur Erhöhung der Eigenfinanzierungskraft und damit zur entsprechenden Verringerung der Nettofinanzverschuldung des Vossloh-Konzerns. Das Programm umfasst unter anderem eine Reduktion der Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem Jahresende 2018 in einer Größenordnung von rund 5 % sowie die Trennung von unprofitablen Aktivitäten. Darüber hinaus stehen Einsparungen von Gemeinkosten, Fokussierung der Investitionen und intensivierete Maßnahmen zur Verminderung des Working Capital im Fokus.

Vossloh Fastening Systems gewinnt eine weitere wichtige Ausschreibung für die Lieferung von Schienenbefestigungssystemen für Hochgeschwindigkeitsstrecken in China. Der neue Auftrag hat ein Volumen von knapp über 40 Mio.€. Die Befestigungssysteme sind für den Neubau der Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen den Städten Hangzhou und Taizhou südlich von Schanghai vorgesehen.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Vossloh AG in Düsseldorf, auf der rund 71 % des Grundkapitals vertreten sind, stimmen die Aktionäre allen vorgeschlagenen Tagesordnungspunkten und dem Dividendenvorschlag von 1,00 € je Aktie mit großer Mehrheit zu. Dr. Sigrid Evelyn Nikutta wird als neues Aufsichtsratsmitglied der Aktionäre gewählt und in der anschließenden Sitzung des Aufsichtsrats zur stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden bestimmt.



20

Die Vossloh AG führt eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts durch und emittiert 1.596.743 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Anlegern mittels eines beschleunigten Platzierungsverfahrens. Vossloh fließt damit ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 49,0 Mio.€ zu.

Q3 2019

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich für eine neue, 8.000 Quadratmeter große Fertigungshalle beginnt die heiße Phase für die Realisierung der Fabrik der Zukunft. Vossloh investiert insgesamt rund 40 Mio.€ an den Standorten Werdohl und Lüdenscheid.

Die Vossloh AG unterzeichnet einen Vertrag über die Veräußerung des Geschäftsfelds Locomotives an die CRRC Zhuzhou Locomotive Co., Ltd., Zhuzhou/China (CRRC ZELC), eine Tochtergesellschaft der CRRC Corporation Limited. Vossloh Locomotives ist das letzte verbliebene von ursprünglich drei Geschäftsfeldern des Geschäftsbereichs Transportation, das Vossloh seit der Entscheidung zur strategischen Ausrichtung auf die Bahninfrastruktur veräußert.

In China wird ein weiteres Joint Venture zur Produktion von Komponenten von Schienenbefestigungssystemen gegründet, an dem Vossloh 51 % der Anteile hält. Mit dem Joint Venture erhöht Vossloh seine Wertschöpfungstiefe und erhält zugleich Zugang zu bislang in China nicht adressierbaren Marktsegmenten.

Rund 300 Fachbesucher aus dem In- und Ausland nehmen am 3. Fachtag Schienen- und Weichenbearbeitung bei Vossloh in Hamburg teil.

Q4 2019

Der Aufsichtsrat der Vossloh AG ernennt den amtierenden Finanzvorstand, Oliver Schuster, mit Wirkung vom 1. Oktober 2019 zum Vorstandsvorsitzenden und bestellt ihn für weitere fünf Jahre bis zum 28. Februar 2025 zum Mitglied des Vorstands. Seine Zuständigkeit für das Finanzressort bleibt davon unberührt. Zudem wird Dr.-Ing. Karl Martin Runge mit Wirkung vom 1. Oktober 2019 für drei Jahre zum weiteren Mitglied des Vorstands ernannt. Er übernimmt insbesondere die Ressorts Vertrieb und Technik. Zuvor waren der bisherige Vorstandsvorsitzende Andreas Busemann sowie Vorstandsmitglied Volker Schenk ausgeschieden.

Vossloh schließt den am 22. Oktober 2019 bekannt gegebenen Verkauf der US-amerikanischen Konzerngesellschaft im Geschäftsbereich Customized Modules, Cleveland Track Material, erfolgreich ab. Erwerber ist Progress Rail Services, eine Tochtergesellschaft der Caterpillar Inc., mit Sitz in Albertville, Alabama/USA. Das operative Geschäft von Vossloh Track Material wird im Dezember 2019 ebenfalls veräußert.

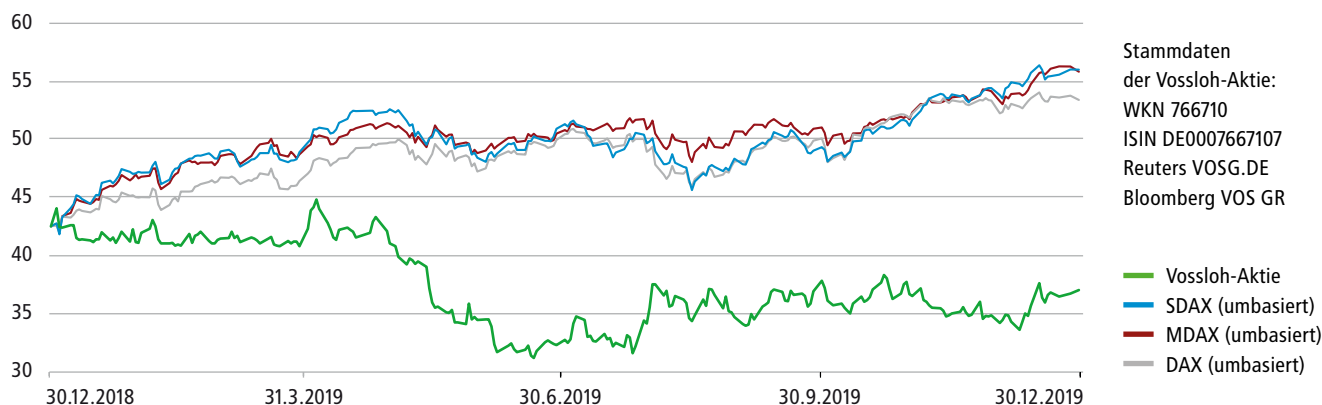
Die Vossloh-Aktie

2019 war ein außergewöhnliches Jahr für die Aktienmärkte weltweit, in dem die wichtigsten Indizes in Europa und den USA das Jahr mit Allzeithochs beendeten. Die Aktienmärkte zeigten im ersten und vierten Quartal 2019 eine besonders gute Entwicklung, während das zweite und dritte Quartal von erhöhter Volatilität und einer Seitwärtsbewegung geprägt war. Insgesamt führten die Kursentwicklungen in Europa und den USA zu den besten Renditen der Aktienmärkte seit einem Jahrzehnt, so stieg beispielsweise der STOXX 600 um 23 % und der S&P 500 um 29 %. Die Aktienmärkte in Deutschland bildeten keine Ausnahme von der globalen Marktrallye, obwohl es im dritten Quartal Anzeichen für eine Verlangsamung des lokalen Wirtschaftswachstums gab, was Befürchtungen einer Rezession auslöste. Der DAX legte um 25 % zu, MDAX sowie SDAX sogar um 31 % bzw. 32 %. Das erste Quartal 2019 war von Fortschritten in den Handelsverhandlungen zwischen den USA und China und der allgemeinen Erwartung geprägt, dass die US-Notenbank von weiteren Zinserhöhungen Abstand nehmen würde. Die Lockerung der Geldpolitik in Europa und China zur Bekämpfung des sich verlangsamenden Weltwirtschaftswachstums stützte die Aktienmärkte, die sich angesichts des drohenden Nicht-Abkommens beim Brexit stabil entwickelten. Erhöhte Handelsspannungen zwischen den USA und China sowie politische Turbulenzen in Europa führten in der Mitte des zweiten Quartals zu einer Korrektur an den Aktienmärkten, bevor weitere Anzeichen einer Lockerung der Geld-

politik und einer Entspannung des Handelskonflikts im Juni eine Erholung der Aktienmärkte auslösten. Erneut unter dem Druck des sich verschärfenden Handelsstreits zwischen den USA und China und der Anzeichen einer Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums gerieten die Aktienmärkte in der Mitte des dritten Quartals unter Druck. Unterstützende Maßnahmen der Zentralbanken zur Dämpfung dieser negativen Auswirkungen halfen den Märkten, nach der Sommerpause wieder in Schwung zu kommen. Die positiven Entwicklungen im vierten Quartal waren auf die nachlassenden Handelsspannungen zwischen den USA und China zurückzuführen. Die anhaltende Lockerung der monetären und fiskalischen Rahmenbedingungen in vielen Ländern sowie die wachsende Hoffnung, dass Großbritannien aufgrund des klaren Wahlsieges der Conservative Party ein Brexit-Abkommen abschließen kann, führten dazu, dass die Märkte 2019 auf Allzeithochs schlossen.

Der deutsche Leitindex DAX erzielte deutliche Kursgewinne. Nach dem Endkurs von 10.559 Punkten Ende 2018 schloss der DAX am 30. Dezember 2019 bei 13.249 Punkten, und damit 25,5 % über dem Vorjahr. Der MDAX verzeichnete ein noch deutlicheres Jahreswachstum von 31,2 % und erreichte zum Jahresende 2019 den Wert von 28.313 Punkten. Der für Vossloh wesentliche Referenzindex SDAX legte im Jahr 2019 gleichermaßen deutlich zu und lag zum Jahresende mit 12.512 Punkten um rund 31,6 % über dem Vorjahresendwert.

Kursentwicklung 1. Januar 2019 bis 30. Dezember 2019



Kennzahlen der Vossloh-Aktie		2019	2018
Ergebnis je Aktie	€	-8,32	1,14
Dividende je Aktie	€	1,00 ¹	1,00
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien im Jahresdurchschnitt	Tsd. Stück	16.799	15.967
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum Jahresende	Tsd. Stück	17.564	15.967
Börsenkurs zum Jahresende	€	37,00	42,45
Kurshoch/-tief	€	44,85/31,00	50,40/36,55
Marktkapitalisierung zum Jahresende	Mio.€	649,9	677,8
Handelsvolumen	Tsd. Stück	3.600	4.092
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Tsd. Stück	14,3	16,3

¹ Dividendenvorschlag vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung

Die Kursentwicklung der Vossloh-Aktie war im Jahr 2019 in großen Teilen von der Entwicklung der deutschen Aktienindizes entkoppelt. Am 2. Januar 2019 startete die Vossloh-Aktie mit einem Kurs von 41,90 € in das neue Geschäftsjahr. Im ersten Quartal befand sich die Aktie in einer weitgehenden Seitwärtsbewegung. Im April 2019 erzielte die Aktie ein leichtes Kurswachstum und erreichte am 3. April den Jahreshöchstkurs von 44,85 €. Im Mai und Juni geriet der Kurs der Vossloh-Aktie deutlich stärker als die deutschen Indizes unter Druck und erreichte am 7. Juni 2019 den Jahrestiefstwert von 31,00 €. Trotz deutlicher Kurszuwächse im Juli, September und Dezember 2019 verzeichnete die Aktie der Vossloh AG auf Jahressicht ein Kursminus von 12,8 %. Die Vossloh-Aktie schloss am 30. Dezember 2019 bei 37,00 € (Ende 2018: 42,45 €).

Am 19. Juni 2019 hatte die Vossloh AG die Emission von neuen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgreich abgeschlossen und die 1.596.743 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Anlegern platziert. Damit erhöhte sich die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien von ursprünglich 15.967.437 Stück auf 17.564.180 Stück. Die Marktkapitalisierung der Vossloh AG zum Schlusskurs des Stichtags 30. Dezember 2019 betrug 649,9 Mio.€.

Am 5. Juni 2019 hatte die Deutsche Börse im Rahmen ihrer quartalsweisen Überprüfung der Indexzusammensetzung bekannt gegeben, dass die Vossloh AG den SDAX mit Wirkung vom 24. Juni 2019 verlassen werde. Auf Basis der Fast-Exit-Regel wurde die Vossloh AG aufgrund zu geringer Börsenumsätze aus dem Index genommen. Am 3. Januar 2020 gab die Deutsche Börse im Rahmen einer außerplanmäßigen Anpassung im SDAX bekannt, dass die Vossloh AG mit Wirkung vom 8. Januar 2020 wieder in den SDAX aufgenommen werde.

Dividende

In der für den 27. Mai 2020 geplanten Hauptversammlung werden der Vorstand und Aufsichtsrat der Vossloh AG den Aktionären für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividendenzahlung in Höhe von 1,00 € je Aktie vorschlagen. Dies entspricht auf Basis der Anzahl dividendenberechtigter Aktien einer Gewinnausschüttung von rund 17,6 Mio.€.

Aktionärsstruktur

Der größte Aktionär der Vossloh AG ist unverändert Heinz Hermann Thiele. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im Juni 2019 hat er seine Beteiligung auf 50,09 % aufgestockt. Weitere bekannte Aktionäre der Vossloh AG mit einem Stimmrechtsanteil oberhalb der gesetzlichen Meldeschwelle von 3 % sind Franklin Mutual Advisers, LLC, Wilmington, Delaware/USA mit 5,05 % des Stammkapitals (Meldung vom 28. Dezember 2017). Entsprechend der Definition der Deutschen Börse AG wird der zuletzt

genannte Anteil der freien Marktkapitalisierung zugerechnet. Damit lag der frei verfügbare Anteil am Grundkapital der Vossloh AG am 31. Dezember 2019 bei 49,91 %. Gemäß dieser Definition ergibt sich eine frei verfügbare Marktkapitalisierung auf Basis eines volumengewichteten Durchschnittspreises der letzten 20 Handelstage zum Stichtag 30. Dezember 2019 von rund 310 Mio.€.

Analystenbewertungen

Die Aktie der Vossloh AG wurde Anfang des Jahres 2020 von fünf Finanzanalysten in regelmäßigen Kommentaren und Werteneinschätzungen verfolgt. Drei von ihnen empfehlen, die Vossloh-Aktie zu halten, zwei Analysten haben eine Kaufempfehlung abgegeben. Das durchschnittliche Kursziel der Vossloh-Aktie lag auf Basis der bis Anfang 2020 vorliegenden Analystenbewertungen bei 41 €. Der niedrigste Zielkurs betrug 40 €, der höchste Zielkurs 44 €.

Nachhaltigkeit

Seit vielen Jahren qualifiziert sich die Vossloh AG mit der Aufnahme in mehreren Nachhaltigkeitsrankings auch für Anleger mit Nachhaltigkeitsfokus. Unter anderem gehört die Vossloh-Aktie zum Anlageuniversum von oekom research und ist auch Teil des Global Challenges Index, eines Zusammenschlusses von 50 Unternehmen weltweit, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen nachhaltige Entwicklungen fördern. Die Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit werden auch regelmäßig von der internationalen Ratingagentur EcoVadis überprüft. Seit 2017 legt die Vossloh AG jährlich eine nichtfinanzielle Konzernerkklärung vor.

Dialog mit dem Kapitalmarkt

Im Geschäftsjahr 2019 hat das Investor-Relations-Team der Vossloh AG den intensiven Dialog mit privaten und institutionellen Anlegern fortgeführt. Unter anderem nahm Vossloh 2019 an mehreren Kapitalmarktkonferenzen teil und bot auch eigens organisierte Treffen mit Kapitalmarktvertretern an. Darüber hinaus stehen Vossloh-Vertreter in regelmäßigen Telefonkonferenzen bereits seit vielen Jahren dem Kapitalmarkt als Ansprechpartner zur Verfügung.

Das Investor-Relations-Team der Vossloh AG steht Ihnen gern jederzeit sowohl schriftlich als auch persönlich für Anfragen und Rückfragen zur Verfügung. Sie erhalten weitere Informationen über das Unternehmen sowie die Aktie der Vossloh AG auf unserer Internetseite www.vossloh.com. Dort finden Sie neben aktuellen Finanzberichten, Präsentationen und Pressemeldungen auch Informationen zum Thema Creditor Relations. Gern können Sie uns auch jederzeit per E-Mail an investor.relations@vossloh.com oder telefonisch unter (02392) 52-609 kontaktieren.

Wer in Zeiten der Beschleunigung wertsteigernd wirtschaften will, muss in jeder Hinsicht schnell sein. Dazu braucht es Fokus auf die richtigen Produkte und Dienstleistungen. Ferner ist Dynamik bei Innovationen und Prozessen notwendig, um das Heft des Handelns in der Hand zu behalten.

Nach fünf Jahren tiefgreifender Transformation konzentriert sich Vossloh zukünftig allein auf die Bahninfrastruktur. Nun geht es darum, mit der Vision „The Smart Rail Track by Vossloh“ den digitalen Wandel mitzuprägen. Nicht zuletzt leistet Vossloh einen erheblichen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels.

Wir sind:

Fokussiert.

Smart.

International.



Die Konzentration auf das Kerngeschäft war der wohl wichtigste Baustein des Strategiewechsels 2014. Nach fünf Jahren tiefgreifender Transformation wird Vossloh nach Abschluss des Verkaufs von Vossloh Locomotives auf die Bahninfrastruktur fokussiert sein. Die interne Organisation folgt den etablierten Geschäftsmodellen mitsamt den darin eingebundenen Kernkompetenzen: industrielle Herstellung von Serienprodukten im Geschäftsbereich Core Components, projekt- und kundenspezifische Lösungen von Customized Modules und umfassende Dienstleistungen rund um die Schiene durch Lifecycle Solutions. Die 2019 erfolgte Unterzeichnung des Verkaufsvertrags von Vossloh Locomotives war ein wichtiger Schritt auf dem abschließenden Weg zum fokussierten Konzern.

Die nächste Transformation, die (nicht nur) Vossloh durchläuft, ist längst in vollem Gange: die Digitalisierung aller Lebensbereiche. Die Bahnwelt ist – auch im Bereich der langlebigen, investitionsintensiven und daher sich eher träge entwickelnden Infrastruktur – nach Jahrzehnten des gefühlten Verharrens in Bewegung geraten. Nach dem Willen von Politik und Gesellschaft soll mehr Verkehr auf die Schiene verlagert werden. Neue Trassen sind allerdings im Widerstreit von Gemeinschafts- und Individualinteressen nicht von heute auf morgen durchsetzbar. Um die Verfügbarkeit existierender Strecken zu erhöhen, wird mindestens eine zustandsbasierte, besser noch eine vorausschauende Instandhaltung benötigt. Das funktioniert nur, indem wir Transparenz über die Beschaffenheit des Netzes herstellen und den Kunden in die Lage versetzen, die künftige Entwicklung prognostizieren zu können. Der Schlüssel dazu sind die heutigen Möglichkeiten der Digitalisierung und Datenanalyse.

Fokus macht fit für Veränderung

Die entscheidenden Treiber für immer schnellere Veränderung – Globalisierung, technischer Fortschritt, Klimawandel – sind für die Bahnindustrie allesamt hoch-

relevant. Die Welt, in der Vossloh als Unternehmen heute agiert, ist allerdings eine ganz andere als noch vor nicht allzu langer Zeit. Die Globalisierung hat die Rahmenbedingungen spürbar verändert, das Ergebnis ist unter anderem stetig wachsender Wettbewerbsdruck. Gleichzeitig müssen zwingend notwendige Investitionen in neue Technologien, in Partnerschaften, in unser Wachstum, in unsere Zukunft gestemmt werden.

Die Ziele sind ambitioniert: Vossloh kann und will in Anbetracht seines führenden Know-hows in der Bahninfrastruktur eine treibende Rolle bei der Digitalisierung des Fahrwegs Schiene einnehmen und investiert in neue Produkte und Lösungen. Dafür sind die erforderlichen Mittel bereitzustellen. Deshalb hat Vossloh das Jahr 2019 genutzt, um sich fit zu machen für die Zukunft. Durch ein umfangreiches Maßnahmenprogramm wurden wichtige Voraussetzungen geschaffen, um die Profitabilität und die Eigenfinanzierungskraft deutlich zu steigern. Die Details sind bekannt: Beendigung nicht profitabler Aktivitäten, Reduktion von Working Capital und Gemeinkosten, Konzentration von Investitionen und, soweit irgend möglich, sozialverträglicher Personalabbau. Ein bedeutender Meilenstein im Rahmen des laufenden Programms war der 2019 erfolgte Verkauf der US-amerikanischen Cleveland Track Material. Auch von allen weiteren Gesellschaften des Geschäftsbereichs Customized Modules in den USA sowie in Südamerika wird Vossloh sich trennen oder hat dies, wie im Fall des operativen Geschäfts der Vossloh Track Material, zwischenzeitlich bereits getan.

Grundsätzlich aber bleiben die Herstellung von Komponenten für die Bahninfrastruktur sowie die Bereitstellung entsprechender Dienstleistungen der Nukleus der Vossloh-Aktivitäten, weil das hier vorhandene Know-how unverzichtbare Grundlage für das Verständnis des Fahrwegs Schiene als System ist. Das Vossloh-Kerngeschäft wurde in den zurückliegenden Jahren immer wieder mit Akquisitionen gestärkt.

Darüber hinaus wollen wir insgesamt noch einmal deutlich effizienter und zuverlässiger werden. Den Weg ebnen auch



Nach dem Umbau zum fokussierten Lösungsanbieter für die Bahninfrastruktur macht Vossloh das Kerngeschäft jetzt fit für den Wandel. Das aufgesetzte Maßnahmenprogramm trägt zur deutlichen Steigerung von Effizienz, Profitabilität und Eigenfinanzierungskraft bei.

Die Zukunft des Unternehmens haben wir mit der Vision „The Smart Rail Track by Vossloh“ im Blick. Weltweit eingesetzte Referenzlösungen sind die solide Basis für die künftige Differenzierung im Wettbewerb durch Innovation und neue Geschäftsmodelle.

hier die technischen Möglichkeiten: Sie verändern nicht nur das Geschäft mit unseren Kunden, sondern sind auch der Schlüssel zur Optimierung unserer internen Abläufe. E-Commerce-Lösungen beispielsweise werden wiederkehrende und typische Bestell- und Abwicklungsprozesse (teil-)automatisieren.

Effizienz und Finanzdisziplin können in der Gesamtsicht jedoch nur erste Schritte sein. Sie sichern und verbessern in erster Linie die zwingend notwendige Profitabilität. Die Zukunft des Unternehmens sichert nur die entschiedene Differenzierung im Wettbewerb, insbesondere durch Innovation.

Infrastruktur wird smart

Zur intelligenten Fahrbahn, die die Voraussetzung für eine Erhöhung der Streckenverfügbarkeit ist, sind drei Schritte zu gehen. Die Datenerhebung ist der erste

wichtige Schritt. Hierfür verfügt Vossloh bereits über fahrweggebundene Produkte sowie mobile Inspektions- und Monitoringlösungen, etwa für Weiche und Schiene. Zugang zu flächendeckenden Informationen werden wir künftig außerdem mit Messtechnik auf unseren eigenen Instandhaltungsfahrzeugen erlangen. Im zweiten Schritt ist das ganzheitliche Fahrbahn-Know-how von Vossloh gefragt, um ermittelte Daten zu verstehen und daraus Empfehlungen und Prognosen abzuleiten. Im dritten Schritt werden wir maßgeschneiderte und ganzheitliche Dienstleistungen für die Betreiber bereitstellen. Dies reicht von der Beratung bis zur garantierten Verfügbarkeit einer Komponente oder einer ganzen Strecke als Serviceangebot. Die gewonnenen Daten bilden gewissermaßen das Gelenk zwischen Zustandstransparenz und smarter Instandhaltung und sind die Grundlage für neue Vossloh-Geschäftsmodelle sowie für die künftige Produktentwicklung.

Unsere viel beachtete Antwort auf die

Herausforderungen einer technologiegetriebenen Welt heißt „The Smart Rail Track by Vossloh“. In diesem Konzept für die intelligente Fahrbahn und für höchste Streckenverfügbarkeit steckt unser ganzes Fachwissen. Der Name ist mit Bedacht gewählt. Smart ist auch – aber nicht nur – digital. Vossloh wird auch morgen noch Stahl, Beton, Kunststoff, Verbundstoffe und weitere Materialien in der Infrastruktur verbauen. Langlebige Produkte gehören zu einer smarten Fahrbahn.

Vossloh hat jahrzehntelange Erfahrung mit unterschiedlichsten Werkstoffen und auch immer wieder neue innovative Ideen, sei es für harten Weichenstahl, haarfeine und dennoch extrem widerstandsfähige Metallbeschichtungen oder haltbare Verbundmaterialien für Schwellen. Langlebigkeit von Produkten ist ein wesentlicher Treiber mit Blick auf die Reduktion von Lebenszykluskosten. Sie entscheidet sich bereits im Produktdesign. Vossloh verfügt über führendes Know-how in der Simulationstechnik und verwendet komplexe

257.851 Kilometer Gleis

hat Vossloh Fastening Systems seit Erfindung der Spannklemme weltweit mit Schienenbefestigungen ausgerüstet. Das entspricht mehr als

6 Erdumrundungen.

Über 1,7 Millionen Betonschwellen

hat Vossloh Tie Technologies 2019 in Nordamerika und Australien produziert. Das entspricht über

1.000 Kilometer Gleis.

94 Länder hat

Vossloh Customized Modules mit Weichensystemen ausgestattet. Weltweit verfügen

136 Länder

über Eisenbahnen.

Im Segment Weichen

ist Vossloh ein **Weltmarktführer.**



Vossloh Lifecycle Solutions ist ein europäischer Marktführer im Schienenfräsengeschäft. Für das **innovative High-Speed Grinding**

ist Vossloh unverändert einziger Anbieter weltweit. Allein in China wurden seit 2013 rund

30.000 Kilometer

Gleis geschliffen.

Modelle, die nicht nur Materialeigenschaften berücksichtigen, sondern auch die gesamte dynamische Interaktion zwischen Fahrzeug und Fahrweg.

Eine zunehmend wichtigere Rolle für das Netzmanagement spielt die sogenannte Bauwerksdatenmodellierung (Building Information Modeling, kurz BIM). Von jeder Komponente im Gleis werden dreidimensionale Geometrien sowie vollständige technische Spezifikationen in einem einheitlichen Format hinterlegt. Diese Details erlauben im Zusammenspiel mit aktuellen Messergebnissen aus dem Feld

Prognosen für den künftigen Instandhaltungsbedarf und vermeiden so Betriebsstörungen.

Der Wandel kennt keine Grenzen

So sehr die Eisenbahn in längst vergangenen Zeiten eine nationale Angelegenheit war: Heute sind moderner Schienenverkehr und der Trend zur intelligenten Fahrbahn von globaler Bedeutung und für nachhaltige Mobilität im Nah- und Fern-

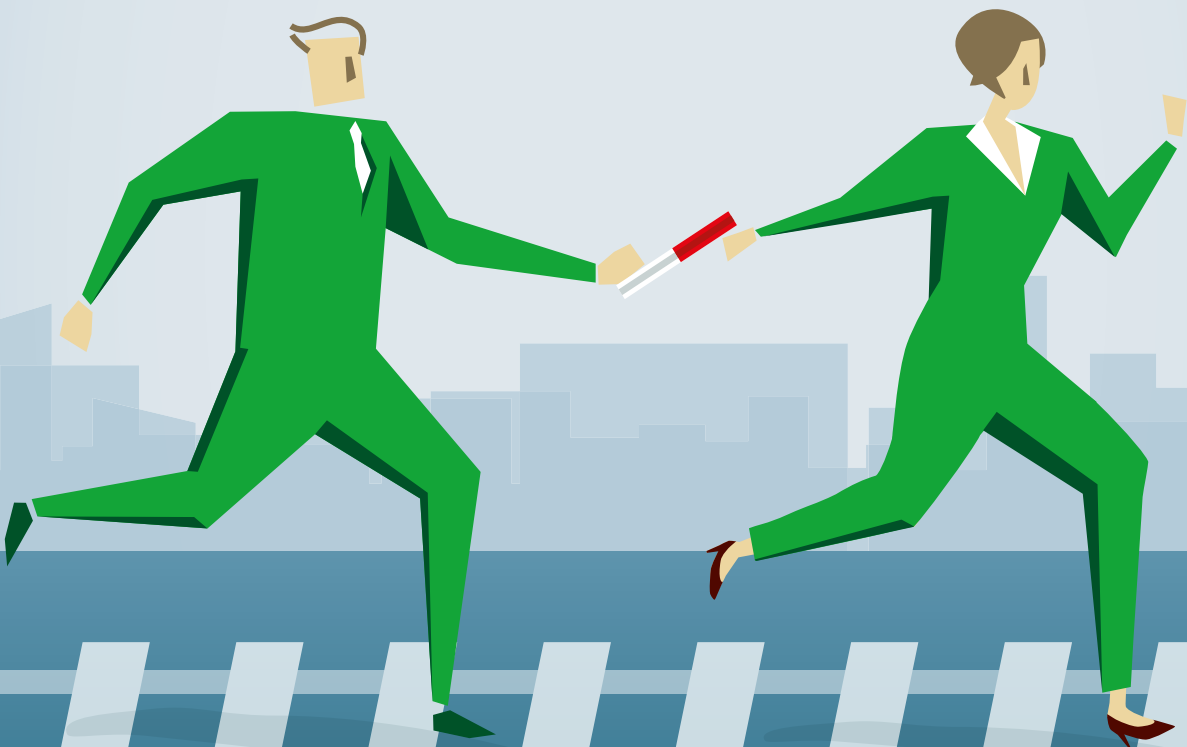
verkehr unverzichtbar. Die drängenden Themen sind weltweit identisch: die Effizienz der Netze, Lärmvermeidung vor allem in den Ballungszentren, Umweltaspekte, die Kosten der Infrastruktur über den gesamten Lebenszyklus. Wo immer die Eisenbahn ist – da ist auch Vossloh. Wir sind auf allen Kontinenten vertreten. Wir können unseren Kunden heute und in Zukunft die passende Lösung für ihre Fahrbahn bieten, wo auch immer diese sich befindet. Die Welt ist unser Markt.

Wir sind:

Dynamisch.

Proaktiv.

Fahrbahnverstärker.



Wir treiben Veränderung. Vossloh hat das Rüstzeug und den Anspruch, Veränderungen in der Branche nicht nur zu beobachten und auf sie zu reagieren, sondern sie proaktiv zu gestalten und davon zu profitieren.

Vossloh verfügt über ein einzigartig breites Portfolio an Komponenten und Dienstleistungen für den Fahrweg Schiene. Kein Hersteller hat ein ähnlich tiefes Verständnis dieses komplexen Systems unter einem Dach vereint. Diesen Vorteil wollen wir nutzen.

One Vossloh hilft, dynamisch zu agieren

Mit One Vossloh haben wir schon vor Jahren die Voraussetzungen für Erfolg in einer zunehmend lösungsorientierten Welt der Bahninfrastruktur geschaffen. Wir arbeiten bereits sehr gut über die Grenzen von Gesellschaften, Hierarchieebenen und geografischen Regionen hinweg zusammen. Die Trennlinien zwischen unseren Organisationseinheiten werden künftig noch weiter verschwimmen. Die Fähigkeit von Lifecycle Solutions, komplett vormontierte Weichen zu transportieren, ist bereits heute ein Wettbewerbsvorteil von Customized Modules, weil Kunden es schätzen, wenn die Logistik zum Paket gehört und der Einbau ohne lange Sperrpausen erfolgen kann. Der Vertrieb von Betonschwellen durch Vossloh Tie Technologies in den USA und in Kanada öffnet schon jetzt erfolgreich die Türen für

den Absatz unserer Befestigungssysteme in diesen Märkten, weil die Schwellen dann gleich mit der Schienenbefestigung ausgeliefert werden. Produkt- und Servicegeschäft verschmelzen zunehmend zu einer Einheit, unternehmerische Konzepte werden überdacht und in Teilen neu erfunden.

Wir haben daher im Berichtsjahr begonnen, unsere bewährte Leitidee noch nachdrücklicher im operativen Handeln zu verankern. Mit Blick auf die Kunden heißt das, die Vertriebsaktivitäten bereichsübergreifend noch stärker zu integrieren. Einfachheit ist das Prinzip der Wahl: ein Ansprechpartner, ein Angebot für benötigte Produkte und Lösungen, klare Herausstellung der Lebenszykluskosten. Nur so entfaltet unser breites Angebotsportfolio unter einem Dach seinen Mehrwert. Die weltweite Aufstellung von Vossloh bietet ferner gute Ansatzpunkte zur gemeinsamen Nutzung administrativer Funktionen, um Leistungsfähigkeit und Effizienz weiter zu steigern. Schließlich

treiben wir Vernetzung und Transparenz zwischen den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter voran und richten sie konsequent auf die Maximierung des Nutzens für den Gesamtkonzern aus. So gewinnen unsere Experten Zeit für Innovationen und erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, zugunsten ganzheitlicher Lösungen dauerhaft über den Tellerrand zu blicken.

Proaktiv zu gestalten ist unser Anspruch

Auf dem Weg zu neuen Produkten, zu datenbasierten Geschäftsmodellen bis hin zur Verfügbarkeit als Serviceangebot ist noch Strecke zurückzulegen. Aus diesem Grund treibt Vossloh Innovationen, Kooperationen und Pilotprojekte mit Kunden voran – für eine intelligente Fahrbahn, für höhere Effizienz, für überzeugende Mobilitätslösungen.

Für die notwendige Transparenz heben wir gemeinsam mit Betreibern Informationsschätze. Störungen an Weichen beispielsweise sind eine wesentliche Ursache für Betriebsstörungen bei unseren Kunden. Das Vossloh-eigene Weichenmonitoring stellt hier umfangreiche Messwerte zur Verfügung und schafft die Grundlage zur Erfassung des aktuellen und zur Prognose des künftigen Zustands der Weiche. Der nächste Schritt für Vossloh ist die Ausstattung der eigenen Instandhaltungsmaschinen mit Sensoren. So können bei den zahlreichen Überfahrten im Dienste der Kunden, die ohnehin stattfinden, auch gleich noch wertvolle Informationen über den Status quo des Netzes gewonnen werden. Für unsere Servicelösungen treiben wir Verbesserungen kontinuierlich voran. Obwohl es noch immer eine Technologie mit Alleinstellungsmerkmal ist, haben wir für das High-Speed Grinding eine Variante entwickelt, die die Zahl der Überfahrten bei höherer Schleifleistung reduziert, mehr Querprofilkontrolle erlaubt und die Produktivität verbessert.

Die Herstellprozesse von der Produktentwicklung über den Prototyp bis zur effizienten, also schnellen und günstigen Serienproduktion werden in naher Zukunft noch stärker digitalisiert sein. Die sogenannte additive Fertigung, umgangssprachlich 3-D-Druck, ist heute bereits für Werkzeugkomponenten und Produktionshilfsmittel real. Additiv oder hybrid gefertigte Produktionskomponenten könnten in wenigen Jahren eine Option für kleinste Losgrößen sein. Mit der Fabrik der Zukunft in Werdohl schafft Vossloh gerade die Voraussetzungen für eine industrielle Fertigung 4.0. Das Ziel ist die selbstregelnde und funktional vernetzte Fabrik.

Vossloh versteht Fahr- bahn und baut dieses Wissen weiter aus

Vossloh kennt als Hersteller von Komponenten die Physik des Fahrwegs Schiene. Nur mit diesem ganzheitlichen System-Know-how ist es überhaupt möglich, die richtigen Parameter und Zusammenhänge



zu benennen, die sensorisch erhobenen Daten zu interpretieren und die für den Kunden relevanten Informationen herauszudestillieren und diese schließlich in Produkte, Lösungen oder Empfehlungen einfließen zu lassen. Schiene, Schienenbefestigung, Weiche, Schwelle: Vossloh versteht Fahrbahn – einschließlich ihrer Instandhaltung. Denn wir können unseren Kunden nicht nur Empfehlungen zur optimalen Wartung geben, sondern diese Arbeiten auch gleich noch selbst anbieten und ausführen.

Vossloh setzt im Sinne der Kunden auf offene Systeme und offene Plattformen. Die Asset-Management-Anwendung MR.pro ist ein wichtiger Ausgangspunkt unseres datengetriebenen Ansatzes zur Ermittlung des Oberbauzustands und zu einer wirkungsvollen Störungsprävention. Basierend auf einer zyklischen Bewertung des noch vorhandenen Abnutzungsvorrats sind belastbare Lebensdauerprognosen und eine fundierte mittel- und langfristige Erneuerungsplanung der Gleisinfrastruktur möglich. Der Disposition von Instandhaltungsmaschinen auf der Grundlage von erkannten Schienenfehlern dient die Vossloh-Applikation mapl-e; eine Schnittstelle für beide Anwendungen wird gerade entwickelt. Der entscheidende Schritt hin zu einem tatsächlich vorausschauenden Service erfordert dann den Einsatz kundenspezifisch angepasster, selbstlernender Systeme, die aus Mustern Störungen prognostizieren können.

Das Management von Veränderungsfähigkeit erfordert konsequente Qualifizierung und Weiterbildung. Mit fortschreitender Digitalisierung ist abzusehen, dass kaum ein Arbeitsplatz genau so bleibt, wie er ist. Um auch neue Aufgaben mit der eigenen Belegschaft erfüllen zu können, werden nach Bedarf Qualifizierungsprogramme aufgesetzt. Denn es ist ein Irrglaube, dass in der Fabrik der Zukunft in menschenleeren Hallen gefertigt wird. Vielmehr geht es darum, die Fähigkeiten von Mensch und Maschine im Verbund perfekt zu nutzen. Dabei entstehen beispielsweise Arbeitsplätze mit geänderten Anforderungen, oder es kommen durch höhere Wertschöpfungstiefe ganz neue Fertigungsschritte und damit Arbeitsplätze hinzu.

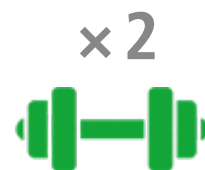
Wir waren immer der Überzeugung, dass es nicht nur wichtig ist, was man tut, sondern auch, wie man es tut. Für dieses Wie gibt es gemeinsame Überzeugungen und Werte. Gerade in Zeiten des Wandels sind die Vossloh-Werte – Leidenschaft, exzellentes Arbeiten, Vertrauen und Respekt sowie Unternehmergeist – aktueller als je zuvor.

Leidenschaft ist, was uns antreibt, das entscheidende Quäntchen mehr zu leisten. Wir wissen sehr wohl um die Verpflichtung, einem schlankeren Team die Möglichkeiten und Werkzeuge an die Hand zu geben, um effizienter arbeiten zu können. Exzellentes Arbeiten heißt nicht mehr und nicht weniger, als Kundenerwartungen zu erfüllen. Um das zu erreichen, ist es wichtig, seine Kernkompetenzen zu kennen und sich darauf zu konzentrieren. Vertrauen und Respekt bilden wir durch enge Zusammenarbeit im Sinne unserer Leitidee One Vossloh. Dies bedeutet nach unserem Dafürhalten, dass Vossloh mehr sein muss als die Summe seiner Teile. All dies gepaart mit Unternehmergeist bedeutet nach unserer Denkweise nicht nur, den eigenen Erfolg im Blick zu haben, sondern auch, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Vossloh lebt von einem beeindruckenden Maß an Engagement, Zusammenhalt, Lösungskompetenz und Herzblut seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auf den Vossloh-Werten fußt die Einsicht, dass operatives Wachstum nur mit der Förderung persönlichen Wachstums gelingen kann. Wir lassen niemanden in unserer Mitte allein, sondern bereiten die Organisation intensiv auf den technologischen Wandel vor. Für den ständigen Zugriff auf Lerninhalte und Wissenstransfer hat Vossloh eine digitale Lernumgebung etabliert. Sie wurde unter intensiver Beteiligung der Belegschaft konzipiert und mit relevanten Inhalten gefüllt.



Weniger als ein Jahr hat das Team von Vossloh Rail Services benötigt, um für einen chinesischen Kunden ein maßgeschneidertes HSG-Schleifaggregat neu zu entwickeln und einbaufertig bereitzustellen.



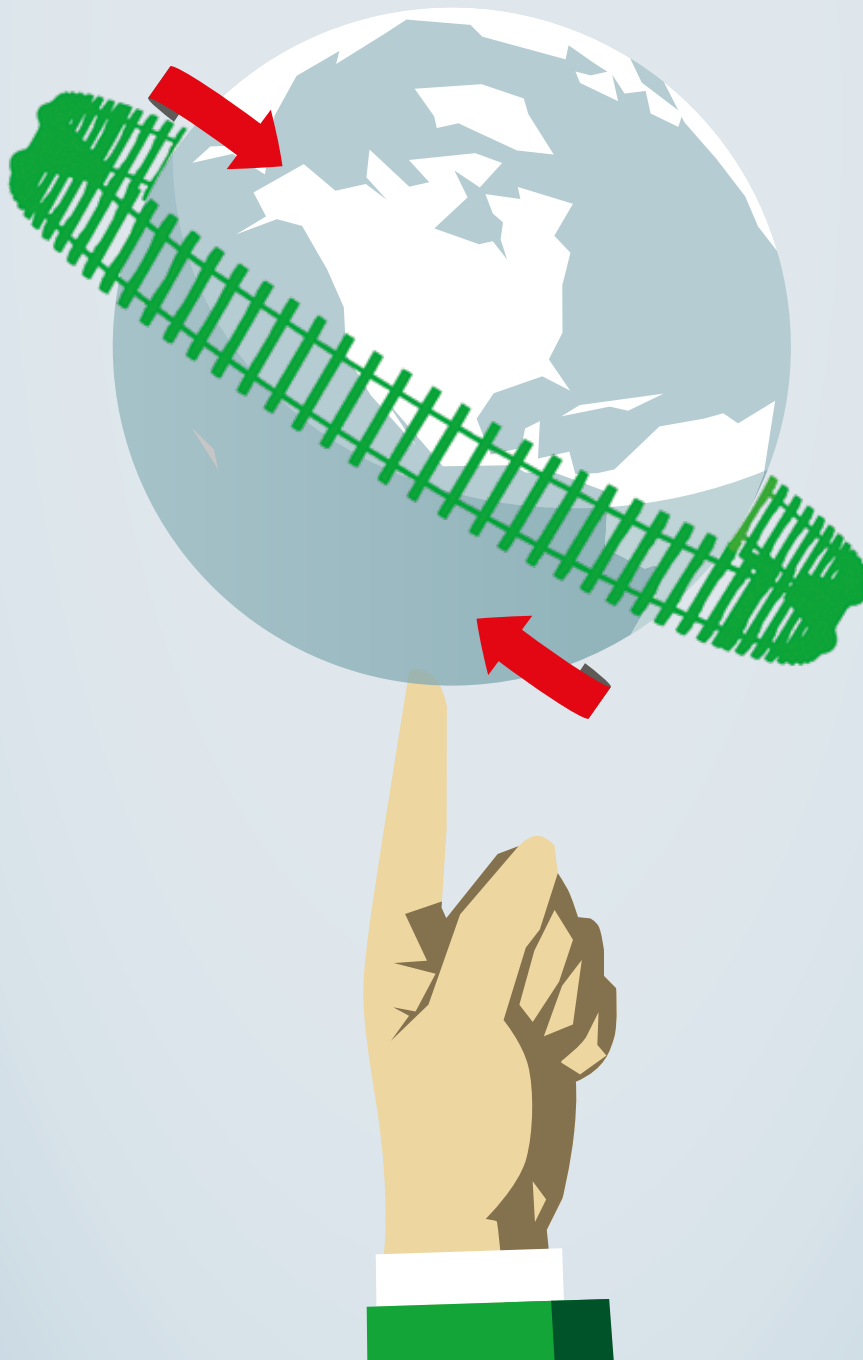
Doppelte Kapazität für die moderne Schmiedeanlage realisiert Vossloh Cogifer Kihn bis 2023 durch optimierten Materialfluss und zusätzliche Werkzeuge.

Wir sind:

Grün.

Mobil.

Nachhaltig.



Voraussetzung für den Unternehmenserfolg ist nicht zuletzt nachhaltiges Handeln. Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen, der Verkehr auf der Schiene wird in den kommenden Jahren ganz zwangsläufig zunehmen. Denn in Sachen Umweltverträglichkeit kann es kein anderes Verkehrsmittel mit der Bahn aufnehmen.

Vossloh bekennt sich zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung und erkennt dessen wachsende globale Bedeutung für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft an – und wird seinen Beitrag leisten.

Angesichts des Grundbedürfnisses der Menschen nach Bewegungsfreiheit im privaten und beruflichen Bereich sowie des globalen Auseinanderfallens von Konsum- und Produktionsregionen muss klar sein: Mobilität für Menschen und für den Transport von Wirtschaftsgütern ist unverzichtbar, unabhängig vom Entwicklungsstand eines Landes oder vom Gesellschaftssystem. Es geht also nicht um das Ob, wohl aber um das Wie. Wir müssen Verkehr sozial verträglich und ressourcenschonend gestalten. Dafür stehen Vossloh und die Vossloh-Belegschaft mit einzigartigem Know-how in der Bahninfrastruktur, mit nachhaltigem Wirtschaften und natürlich mit allen Produkten und Leistungen.

Vossloh wird wie alle Unternehmen in Zukunft belegen müssen, dass ein wesent-

licher Beitrag zu den Zielen nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen und zu den von der Europäischen Union verfolgten Umweltzielen, konkret zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors, geleistet wird. Dies geht über Berichtspflichten weit hinaus. Durch die sogenannte EU-Taxonomie zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens werden Finanzierungsströme künftig bevorzugt in solche Unternehmen, Technologien und Produkte gelenkt, die nachweislich zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (insbesondere zur CO₂-Reduktion) beitragen. Die vorgeschlagene Taxonomie ist ein Klassifikationssystem für Nachhaltigkeit; sie enthält eine weitreichende Aufzählung aller Wirtschaftstätigkeiten, die tatsächlich als ökologisch angesehen werden können, indem sie ein gemeinsames Verständnis

definiert und vermittelt, was „grün“ ist – eine wichtige Richtschnur auch für den Kapitalmarkt von morgen.

Grüner Verkehr braucht mehr Bahn

Die Schiene gehört unbestritten zu den umweltverträglichsten und zugleich sichersten Verkehrsträgern. So fordert die langfristige EU-Vision für eine wohlhabende, moderne, wettbewerbsfähige und klimaneutrale Wirtschaft nicht ohne Grund eine Dekarbonisierung des Mobilitätssystems insbesondere durch Verlagerung auf die Schiene. Die EU-Taxonomie konkretisiert dies im für Vossloh relevanten Sektor mit der Forderung nach effizienterer Infrastruktur. Weil der Neu- und

Ausbau von Bahninfrastruktur viel Geld kosten und überdies häufig – und langwierig – gegen andere Interessen abgewogen werden müssen, wird das Streckennetz allerdings nicht ungehindert schnell wachsen können. Der einzige Ausweg besteht in einer Erhöhung der Kapazität der vorhandenen Fahrwege.



0,7 Prozent aller CO₂-Emissionen weltweit verursacht schienengebundener Verkehr, obwohl er dabei neun Prozent des globalen Mobilitätsbedarfs erfüllt.



Um 30 Prozent wird die Fabrik der Zukunft in Werdohl den CO₂-Fußabdruck von 2017 bis 2021 reduzieren; in spätestens 20 Jahren soll der Standort CO₂-neutral sein.

Mobil mit mehr Kapazität

In diesem Zusammenhang gibt es zwei Stellhebel, die wir als Vossloh umlegen können. Wir können immer bessere Produkte bauen, die seltener ausfallen und eine längere Lebensdauer erreichen. Das ist seit über einem Jahrhundert Vossloh-Kernkompetenz. Darüber hinaus können wir den Kunden helfen, seine Instandhaltung zu optimieren.

Der Vossloh-Beitrag für nachhaltige Mobilität besteht letztlich darin, mehr Verkehr auf der Schiene möglich zu machen. Für maximale und planbare Verfügbarkeit der Strecke verfolgt Vossloh eine klare Vision: die intelligente Fahrbahn. Dafür steht „The Smart Rail Track by Vossloh“. Das Zusammenspiel langlebiger und wartungsarmer Komponenten mit den Möglichkeiten der Digitalisierung eröffnet bereits heute zahlreiche Chancen, das Ziel zu erreichen. Zustandsbasierte und sogar präventive Schienenpflege, moderne Sensorik zur Fahrbahnüberwachung, unterstützende und lernende Applikationen, flexibel einsetzbare und vernetzte Instandhaltungsmaschinen und vieles mehr bietet Vossloh seinen Kunden.

In einer idealen Welt kann der Betreiber über seine Infrastruktur zuverlässig und ohne Einschränkungen verfügen. Er kennt sein Netz so genau, dass er vorausschauend agieren und Art und Umfang seiner Arbeiten im Gleis, basierend auf dem tatsächlichen oder prognostizierten Zustand seiner Infrastruktur, ausführen kann.

Nachhaltig auf eigenem Terrain

Als „Fahrbahnverstärker“ verlieren wir auch nicht aus den Augen, mögliche ne-

gative Aspekte des Schienenverkehrs zu minimieren oder ganz aus der Welt zu schaffen. Der entschlossene Kampf gegen Lärm und Vibration ist unverzichtbarer Bestandteil des Strebens nach maximaler Nutzbarkeit schienengebundener Infrastruktur. Vossloh kann dabei als Systemanbieter an der Quelle ansetzen: im Gleis. Mit unseren Ideen und Innovationen gegen Lärm und Vibration fangen wir bei uns selbst an: Die neue Kompaktfräse MPM sorgt wie andere Maschinen zur Schienenbearbeitung nicht nur für eine „leise Schiene“, sondern ist im Betrieb selbst leiser als das Streitgespräch der Wohnungsnachbarn.

Wenn wir mit unseren Teams und Fahrzeugen auf der Strecke unterwegs sind, vermeiden wir mit zahlreichen technischen Vorkehrungen, intelligenter Logistik und entsprechendem Verhalten im Gleis Abfall und Luftverschmutzung bei Servicearbeiten. Belastungen für Gewässer verhindern wir beispielsweise durch unsere Schwellenmaterialien oder schmiermittelfreie Gleitstühle für Weichen.

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen beginnt auf eigenem Terrain. Alle großen Fertigungsstätten sind nach ISO 14001 zertifiziert und verfügen somit über ein ausgefeiltes Umweltmanagementsystem. CO₂-Reduktion steht an den Standorten ganz oben auf der Agenda. Im Jahr 2020 wird nach Abschluss der zweiten Projektphase der hochmoderne Produktionsstandort Outreau/Frankreich mit optimiertem Materialfluss in Betrieb gehen. Ein geschlossener Wasserkreislauf, die Möglichkeit der Nutzung von Sonnenenergie mithilfe von Fotovoltaik, die Reduzierung von Emissionen sowie Verringerung von Sand und Staub im Betrieb werden für eine nachhaltige und saubere Fertigung sorgen. Der Flächenbedarf sinkt um fast die Hälfte auf dann 25.000 Quadratmeter. Durch optimierte Wertstoffströme können wir überall nicht nur produktiver arbeiten – wir erreichen auch nochmals höhere Standards bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die Belegschaft.



Wertsteigerndes Wirtschaften erfordert in jeder Hinsicht nachhaltiges Handeln. Vossloh führt die Geschäfte fokussiert und geht sparsam mit allen natürlichen Ressourcen um. Wir treiben uns selbst und unsere Projekte dynamisch voran, um eine effizientere Infrastruktur und im Ergebnis die Zukunft des Unternehmens zu sichern. Wir sehen uns für grüne Mobilität nachhaltig gerüstet.